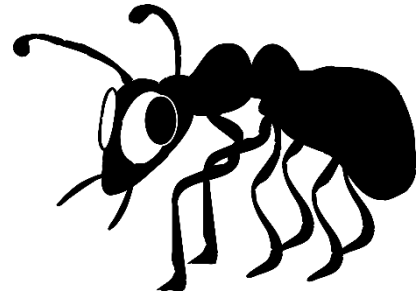


Nenni Nimmersatt

Ameisen leben zusammen in einem Ameisenstaat. Sie bauen Nester oder errichten Ameisenhaufen. In einem solchen Ameisenstaat leben manchmal Millionen von Ameisen zusammen, von denen jede eine bestimmte Aufgabe hat.



Die kleine Nenni hatte auch schon eine Aufgabe: Sie musste die Beutetiere zerkleinern, damit sie den anderen in mundgerechten Häppchen serviert werden konnten. Nenni war zwar lieb und nett, aber irgendetwas stimmte nicht mit ihr. Immer wenn sie mit der Arbeit fertig war, wunderten sich die anderen Ameisen im Staat, dass der Haufen mit den Beutestückchen nicht größer, sondern kleiner geworden war, Nenni dafür aber immer mehr an Umfang zunahm.

Eines Tages wurde das der Ameisenkönigin zu bunt und sie schickte heimlich eine Wächterameise hinter Nenni her. Diese beobachtete, wie Nenni vor dem Beutehaufen saß, ein Beutetierchen nach dem anderen ins Maul steckte, zerkleinerte, aber die Stückchen nicht wieder auf den Haufen spuckte, sondern herunterschluckte.

So geht das nicht weiter“, sagte die Königin, als die Wächterin ihr berichtet hatte, „Nenni wird immer dicker und die anderen werden bald hungern. Wir müssen uns eine List ausdenken, um unsern Nimmersatt zu stoppen!“ Sie berief den Rat der weisen Ameisen ein und schilderte das Problem.

Der Ameisenapotheker hatte eine Idee: „Ich kenne ein Pulver, das wir über die Beute streuen können. Es ruft im Magen von kleinen Ameisen Schluckauf hervor. Bei allen anderen zeigt es keine Wirkung. Unser Schleckermaul wird bald die Lust am Schleckern verlieren!“

Als Nenni am nächsten Tag ihr Werk beendet hatte, war der Beutehaufen zwar wieder nicht größer geworden, aber ihr

Magen hopste laut und sie verzog sich beschämt unter ein Eichenblatt. In den Tagen danach wurde dann der Haufen immer höher, das Magenhopfen aber immer weniger, bis es schließlich ganz aufhörte.

Von da an kam Nenni Nimmersatt immer fröhlich und hungrig von der Arbeit. Die Ameisenkönigin und der Rat der weisen Ameisen schoben der fleißigen Arbeiterin beim gemeinsamen Essen nun lächelnd manch guten Bissen zu.